



Verlege- und Pflegeanleitung für Mehrschichtdielen

Unsere Landhausdielen 3-Schicht & Mehrschicht ist ein ressourcenschonender Dielenboden bestehend aus mehreren Schichten von höchster Qualität und Formstabilität. Nach Erhalt der Ware sollte diese in trockenen und vor Feuchtigkeit geschützten Räumen gelagert und akklimatisiert werden.

Das Auspacken der Ware sollte erst kurz vor Verlegung stattfinden. Überzeugen Sie sich hier vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der Ware. Bereits geschnittene oder verlegte Ware ist von der Beanstandung ausgeschlossen. Ein gesundes Raumklima ist nicht nur für den Holzboden sondern auch für den Menschen wichtig. Das Raumklima sollte 18-22 Grad Celsius bei einer relativen Luftfeuchte von 50 – 60 % betragen. In starken Heizperioden, vorzugsweise im Winter kann jedoch die Raumluftfeuchte schnell auf unter 50% absinken. Wir empfehlen hier die Verwendung von Luftbefeuchtern. Die Raumtemperatur und Luftfeuchte misst man mittels Thermometer und Hygrometer, welche meist als Kombigerät im Fachhandel erhältlich sind. Auch Zimmerpflanzen gelten als natürliche Spender von Luftfeuchte und Sauerstoff. Unsere Landhausdielen 3-Schicht & Mehrschicht ist für die Verlegung auf einer Warmwasserfußbodenheizung geeignet. Jedoch darf hier die maximale Oberflächentemperatur von 29° Grad nicht überschritten werden.

Generell gilt: Holz ist ein Naturprodukt, welches in seiner Beschaffenheit und in seinen Eigenschaften ganz individuell ist. Vom Muster oder von Bildmaterialien abweichende Farbgebung, Unterschiede in der Maserung und Struktur sind produkttypisch und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Die Sortierung erfolgt nach werksinternen Richtlinien, welche Sie auch aus dem Produktdatenblatt unter www.futurafloors.de entnehmen können.

Beschaffenheit, Voraussetzung des Untergrundes:

Generell muss der Untergrund frei von alten Belägen, sauber, dauerhaft trocken, eben fest und tragfähig und nach folgenden Vorgaben beschaffen sein:

- gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ - Ebenheit des Untergrundes (Tabelle 3, Zeile 4)
- nach Mindestanforderung an Estriche DIN 18560, technische Regeln
- gemäß VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten (sauber, trocken, eben sowie zug- und druckfest)
- nach EN 1264-2 (Fußbodenheizungen und Komponenten)
- max. Restfeuchte bei Zementestrich 2,0% CM (Fußbodenheizung 1,8% CM)
- max. Restfeuchte bei Anhydritestrich 0,5% CM (Fußbodenheizung 0,3% CM)

Verlegung:

Unsere Landhausdielen 3-Schicht & Mehrschicht Clic wird in normalen Wohnräumen mittels der Valinge 5G-C Drop Down-Verbindung oder der Unilin-Drop Down-Verbindung auf dem Untergrund schwimmend verlegt oder vollflächig auf dem Untergrund verklebt. Bei 3-Schicht-Dielen oder Mehrschichtdielen mit Nut- und Feder empfehlen wir generell auf dem Untergrund vollflächig zu verkleben.

Bei der schwimmenden Verlegung empfehlen wir die Verwendung einer Dampfbremse (0,2 mm PE-Folie, diffusionshemmend und alterungsbeständig).

Diese wird vollflächig auf dem Untergrund verlegen. An den Stoßstellen 20 cm überlappen lassen und an den Wänden wannenartig mit 5 cm

Überstand stehen lassen. Zur Verbesserung des Raumtrittschalles empfehlen wir Ihnen noch die Verwendung einer Trittschalldämmung aus Schaumstoff oder Kork (ca. 2 mm stark) zwischen Dampfbremse und Landhausdielen.

Bei der direkten vollflächigen Verklebung auf dem Untergrund empfehlen wir Ihnen die Verwendung unseres Parkettklebstoffes „MAPEI S940 1K elastisch“.

Gerade bei der Verlegung auf einer Warmwasserfußbodenheizung empfehlen wir Ihnen dies. Bitte beachten Sie hier zu das technische Produktdatenblatt und die Verarbeitungshinweise.



| | | | |
|--|--|--|--|
| | <p>Beginnen Sie mit der Verlegung in der Ecke des Raumes. Nehmen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Der Wandabstand muss mindestens 15 mm betragen. Diesen können Sie mittels Keilen herstellen.</p> <p>Start laying the plank in the corner of the room. Take the first plank so that the front edge faces the wall. The distance from the wall must be at least 15 mm. This gap you can create with wedges.</p> | | <p>Daraufhin wird die nächste Diele kopfseitig in die Drop-Down Verbindung eingelegt und durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer von oben fugenfrei verriegelt, bis diese auf dem Untergrund vollständig aufliegt.</p> <p>Then the next planks are inserted at the head end placed by light tapping with a rubber hammer from the top into the connection until it dropped down into place and rests on the ground.</p> |
| | <p>Verlegen Sie diese Reihe exakt so weiter, bis das Ende der Reihe erreicht wird. Nehmen Sie für das letzte Stück eine ganze Diele, drehen sie diese herum und schneiden sie der Reihe passend auf die benötigte Länge zu. Danach drehen Sie den Abschnitt der Diele wieder herum und fügen diesen als Endstück in der Reihe ein. Auch hier den Wandabstand von mindestens 15 mm beachten.</p> <p>Continue in the same manner until the end of the row is reached. Take the last piece of a complete plank turn it upside down to cut it to the required length. Then turn the section of the plank around again and add it to the end of the row. Again, note the wall distance of at least 15 mm.</p> | | <p>Der restliche Abschnitt der Diele kann in der nächsten Reihe als Anfangsdielen verwendet werden. Der Versatz muss mind. 50 cm betragen.</p> <p>The remaining portion of the plank can be used to begin the next row. The offset should be a minimum of 50cm.</p> |
| | <p>Die Dielen in der zweiten Reihe werden längsseitig mit einem Winkel von ca. 15-20 Grad in die erste Dielenreihe eingeklickt und kopfseitig durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer von oben in die Drop-Down Verbindung eingefügt, bis diese auf dem Untergrund voll aufliegt. Diese Arbeitsschritte wiederholen Sie bis Sie zur letzten Reihe gelangt sind.</p> <p>The planks in the second row are clicked into the length side at an angle of about 15-20 degrees in the row before. The head end inserted by lightly tapping with a rubber hammer from the top to the drop-down connection until then fully resting on the ground. Repeat this procedure.</p> | | <p>Wenn Sie nun bei der letzten Reihe angekommen sind, nehmen Sie wieder eine ganze Diele, zeichnen das entsprechende Maß an und schneiden diese entsprechend zu. Auch bei der letzten Reihe muss ein Wandabstand von mindestens 15 mm eingehalten werden.</p> <p>For the last row, trim all planks to fit the remaining space. Remember to maintain a distance of at least 15 mm from the wall must be respected again.</p> |

Pflege:

Vorbeugend kann durch die Verwendung von Fußmatten, Sauberlaufzonen der Belag vor Schmutzeintrag, wie Split, Sand und Steinen geschützt werden. Ebenso bieten Filzgleiter unter Möbeln entsprechenden Schutz. Hohe und spitze Absätze, sowie scharfe Tierkrallen können dem Boden ebenfalls Schaden zufügen. Naturbelassene bzw. unbehandelte Böden bedürfen nach der Verlegung einer manuellen Reinigung und einer ordentlichen Oberflächenveredelung bauseits. Hierfür empfehlen wir Ihnen unsere Holzbodenöle/Lacke aus unserem Zubehörsortiment. aus unserem Zubehörsortiment. Bei werkseitig oxidativ geölten Böden handelt es sich um eine vorbehandelte Oberflächenveredelung. Bei dieser Oberfläche sollte nach der Verlegung unbedingt eine Reinigung und eine Ersteinpflege stattfinden. Hierbei wird die Oberfläche von Baustellenschmutz gereinigt und durch die Ersteinpflege wesentlich strapazierfähiger. Bei hartwachsgeölten Böden handelt es sich um eine filmbildende und somit endbehandelte Oberfläche. Diese bedarf es keiner Einpflege mehr. Eine Übersicht wie Sie Ihre Oberfläche am Besten „pflegen“ und „reinigen“ entnehmen Sie bitte aus der „Pflegetabelle“ auf der nächsten Seite.

Reinigung und Ersteinpflege von oxidativ geölten Oberflächen:

Ein oxidativ geölter Boden sollte vor dem ersten Gebrauch mit Meisteröl Natur, Weiß oder Colour (siehe Pflegetabelle) endpoliert werden – dieses gilt für Böden, die werkseitig mit natürlich härtenden Ölen geölt sind und alle handwerklich geölten Böden. Durch diese Ersteinpflege wird die Oberfläche zusätzlich verdichtet und besonders strapazierfähig. Das Meisteröl wird auch verwendet zur Auffrischung strapazierter



Oberflächen und immer nach einer Grundreinigung mit Intensivreiniger. Diese Nachbehandlung kann auch partiell vorgenommen werden. Die Verarbeitung kann von Hand erfolgen, bei größeren Flächen sollte man eine Poliermaschine verwenden. Reinigung mittels Intensivreiniger

125 ml Intensivreiniger mit 5 Liter lauwarmem Wasser mischen, feucht wischen, kurze Einwirkzeit erhöht die Schmutzlösung. Mit Bürste oder Pad von Hand oder mit Maschine schrubben, wenn die Verschmutzung stark ist. Schmutzlösung mit Mopp oder Aufwischlappen aufnehmen. Immer nachwischen, damit möglichst wenig Wasser auf der Oberfläche verwendet wird. Bei starker Verschmutzung den Vorgang evtl. wiederholen.

Tipp: Immer mit 2 Eimern arbeiten – einem für Intensivreinigerlösung und einem für klares Wasser.

Einpflege mittels Meisteröl

Meisteröl vor Gebrauch gründlich aufschütteln und damit auch alle Pigmente gleichmäßig verteilen. Auf ca. 4 m² Fläche ca. 100 ml Meisteröl mit Pad, Tuch oder Sprühflasche verteilen, auf größeren Flächen mit einer Poliermaschine. Mit einem beigen oder weißen Pad das Meisteröl intensiv einmassieren, bis die Oberfläche vollkommen gesättigt ist und das Holz sein ursprüngliches, frisches Aussehen hat. Anschließend den Boden mit Ölsaugtüchern, ggf. auch mit der Poliermaschine trocken abreiben. Es darf kein Öl auf der Oberfläche zurückbleiben. In gleicher Weise die restliche Bodenfläche behandeln. Mit der Maschine polierte Böden sind nach ca. 6 Stunden bei 20° C getrocknet, von Hand erst nach ca. 24 Stunden. Nach der Trockenzeit kann der Boden schonend begangen werden. Den Boden in den ersten Tagen nicht feucht wischen und vor Feuchtigkeit schützen.

Laufende Unterhaltsreinigung der geölten Oberflächen

Zur laufenden Unterhaltspflege- und Reinigung kann der Boden gefegt oder auch gesaugt werden. Je nach Beanspruchung sollte der Boden auch wöchentlich feucht gereinigt werden. Holzbodenseife Natur oder Weiß (Natur für dunkle Hölzer, Weiß für helle Hölzer) kann auf allen bekannten Ölsystemen zur schonenden Unterhaltsreinigung verwendet werden (siehe Pfl egetabelle). Holzbodenseife wird aus natürlichen Pflanzenfetten ohne Zusatz von Duftstoffen oder Lösemitteln hergestellt.

Durch die rückfettende Eigenschaft reinigt und pflegt die Holzbodenseife und sorgt so für eine schonende und pflegende Zwischenreinigung.

Anwendung: Holzbodenseife vor Gebrauch gut aufschütteln. 125 ml Holzbodenseife mit 5 Liter warmem Wasser mischen. Wir empfehlen mit 2 Eimern zu arbeiten, einen mit Seifenwasser, einen mit klarem Wasser. Mit dem Swep-Mopp den Boden mit Seifenwasser

wischen. Verschmutzungen lösen, aufnehmen und den Mopp im klaren

Wasser ausspülen. Mit frischer Seifenlösung nebelfeucht nachwischen und trocknen lassen. Nicht mit klarem Wasser nachwischen, keine Pfützen stehen lassen! *Tipp: Immer mit 2 Eimern arbeiten – einem für Seifenwasser und einem für klares Wasser.*